

Lebenslauf Peter Süsstrunk

Wie alles begann

Am Auffahrtstag, den 3. Mai 1951 schenkte Alice Süsstrunk-Meili ihrem Mann Jakob einen Sohn: Peter Süsstrunk. Dass dieser Kleine in seinem Leben öfter mal Glück haben würde, erfuhr man zum ersten Mal fast genau ein Jahr später. Vier Tage nach seinem ersten Geburtstag explodierte eine Flasche Süssmost direkt vor ihm. Im Kantonsspital Winterthur wurde der Kleine deshalb zehn Tage lang gepflegt, bis es ihm wieder gut ging.

Die wilden 60er

Dann wurde es ruhiger um Peter, Ende 1952 wurde er der ältere Bruder von Ruth, 1954 jener von Esther. Und so ging es dann auch durch die Schulzeit. Er ging stolz und oft auch sehr rebellisch voraus und machte zum Ärger des Vaters viel Unsinn. Da wäre zum Beispiel das Hasch-Dealen an der Kanti zu erwähnen oder auch der allzu frühe Ausflug mit dem Familienauto, der die Autoprüfung dann erst ab 19 Jahren ermöglichte. Trotz allem durfte er immer wieder von der grosszügigen finanziellen Unterstützung seines Vaters profitieren.

Ein Händchen für Finanzen ... bis auf zwei Ausnahmen

Dass er einen ausgezeichneten Geschäftssinn hat, bewies er auch schon als kleiner Junge. Er betrieb eine Hamsterzucht, die ihm für damalige Verhältnisse einen schönen Batzen einbrachte. Auch an der Uni im Börsenspiel erreichten seine beiden Portefeuilles jeweils den zweiten Platz. Im richtigen Leben allerdings war sein erster Versuch mit dem Anlegen des Familienvermögens noch von einem herben Verlust gekrönt. Nach dem sehr erfolgreichen Börsengang (IPO) von CREALOGIX brachte die Pleite der Lehman-Bank im 2008 nochmals mit sehr viel Pech einen ärgerlichen Verlust.

Mit Können und Glück investierte er jedoch grundsätzlich sehr erfolgreich und so wurde ihm schliesslich sein grosser Wunsch erfüllt: ein finanziell unabhängiges Leben.

Einmal um die halbe Welt

Nach Abschluss seines Studiums 1977 an der Uni Zürich (lic.oec.publ.) stand zuerst eine grosse 3-monatige Reise durch Russland und Asien bis in den fernen Osten auf dem Programm. Diese Reise hat in ihm ihre Spuren hinterlassen. Die vielen Eindrücke, die er gewinnen konnte, prägten ihn, jeder auf seine Art: Die unendlichen Weiten der Tundra auf der Fahrt mit dem Transsibirien-Express, das betriebsame und für ihn luxuriöse Leben in Japan und in der damals noch britischen Kronkolonie in Hong Kong, abenteuerliche Hotels in Taiwan und auf den Philippinen, die Gastfreundschaft auf Bali und die Lebensfreude in Thailand.

Jetzt geht's an die Arbeit

Gestärkt von diesen Eindrücken konnte er dann als loyaler Betriebswirtschafter in die Berufswelt einsteigen, die künftig immer Vorrang hatte, und zwar hauptsächlich in mittleren und auch grösseren Familienbetrieben in den Branchen Textil/Damenunterwäsche (Ombretta/Naturana), Gastgewerbe (CEM Caspar E. Manz Gruppe), IT (Teleinform und CREALOGIX) sowie Cash & Carry (flora-center). Als Mann, der immer frei seine Meinung sagen wollte, sicherte er sich dadurch ab, dass er immer gleich zwei Jobs zur gleichen Zeit hatte, was stets mit viel Stress verbunden war.

Die geliebten Töchter

Sehr kurz nach dem Studium brachte seine damalige Freundin Doris Bechter seine erste Tochter Natalie Jeannine (1978) zur Welt. Die Beziehung zu Doris hielt allerdings nur wenige Jahre. 1984 lernte er dann Monika Wiederkehr kennen. Mit ihr konnte er sich ein gemeinsames Leben vorstellen und schliesslich konnte ihn Monika überzeugen, dies auf dem Standesamt zu bekräftigen. Am 19. August 1989 heirateten die beiden. Nach fünf Jahren der Zweisamkeit kamen einige Umstellungen auf ihn zu. 1994 schenkte

Monika der ersten gemeinsamen Tochter Lara Anina das Leben, drei Jahre später, 1997, folgte Linda Alina.

Und wie weiter?

Das Reisen hat ihn allerdings nie mehr losgelassen. Geschäftlich und privat war er viel unterwegs rund um den Globus. Insgesamt hat er rund 50 Länder bereist, stets in gediegenem Ambiente gewohnt und die Annehmlichkeiten genossen. Das wird nun auch nach dem Ausstieg aus dem aktiven Berufsleben noch so bleiben, auch wenn er immer wieder gerne nach Hause zurückkommt und es hier in der Schweizer Heimat sehr geniessen kann.

Neuigkeiten werden natürlich hier auf der Website aktualisiert.